

Stans, 23. Oktober 2020

Medienmitteilung

**FDP. Die liberalen Nidwaldner lehnen die beiden Initiativen
Kriegsmaterialgütergesetz und *Für verantwortungsvolle Unternehmen ab.*
Klares Verdikt gegen die beiden Initiativen an der Parteiversammlung der FDP
Nidwalden**

Unter strikten COV-19 Auflagen haben sich 30 Personen über das Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten und über die Volksinitiative für verantwortungsvolle Unternehmen informieren lassen. Die pro und contra Votanten stellten sich den Fragen des Publikums. Ständerat Hans Wicki zeigte für beide Initiativen Verständnis. Beide Vorlagen würden jedoch ihre Ziele verfehlen und auch einen beträchtlichen Schaden in der Schweizer Wirtschaft anrichten. Bundesrat und Parlament empfehlen beide Initiativen zu Ablehnung. Zudem hat das Parlament bei der Initiative für verantwortungsvolle Unternehmen einen Gegenvorschlag ausgearbeitet. Die Anwesenden lehnten die beiden Vorlagen einstimmig ab.

Im Anschluss an die Parteiversammlung informierten die Jungliberalen über die Renteninitiative. Der 16-jährige Stanser Lino Infanger präsentierte eloquent die Inhalte der Initiative. Er zeigte auf, wie künftig das Rentensystem trotz einer zunehmenden Überalterung der Gesellschaft finanziert werden kann. Insbesondere die Flexibilisierung des Rentenalters soll die AHV retten. Es werden in den kommenden Wochen Unterschriften gesammelt. Das Vorhaben der Jungliberalen wird durch die Mutterpartei begrüsst und unterstützt.

Kontakte:

› Raphael Bodenmüller, Präsident FDP.Die liberalen Nidwaldner, 079 682 58 35